

R 216

Schwank, 3 Akte, 6m, 5w Rollen, 1 Bild, ca. 110 Min.  
erschienen im Reinehr-Verlag

Der Regisseur plant ein Musical zum Jubiläum, die Theatergruppe will ein Ritterspiel. Blöd, dass der Regisseur nachgeben muss, obwohl er viele berühmte Persönlichkeiten eingeladen hat. Und die kommen anscheinend alle. Allerdings kommen auch zwei Irre und zwei Bankräuber. Alles scheint im Chaos zu enden. Herrliche Dialoge mit viel Witz und Humor, vielen Verkleidungen und toller Situationskomik. Ein Brüller! Und für die Theatergruppe eine Herausforderung!

GÄSTEBUCH: ...vom Publikum sehr gelobt ... voller Erfolg ...alle begeistert ... das Stück ist wirklich etwas Besonderes ... wurde zur Sensation ...

Wenn Sie die Rolle des Dr. Mabuse und die des Polizisten (Doppelrolle) eigenständig spielen, können Sie das Stück auch mit 7m und 5w Rollen spielen

# Das Theaterjubiläum

## Inhalt

*Alfred, der Regisseur, hat zum Jubiläum des Theaters ein Musical geschrieben. Vor allem, weil er Sarah, eine drittklassige Sängerin, mit der er ein Verhältnis hat, darin unterbringen will. In seinem Größenwahn hat er viele Prominente aus aller Welt zur Premiere eingeladen. Seine Frau Elisa macht anscheinend gute Mine zu dem Spiel. Doch ihre Rache kommt später. Die Angehörigen der Theatergruppe wollen aber lieber eine Komödie aufführen. Mark, Otmar und seine Frau Marion setzten Alfred so unter Druck, dass er nachgeben muss. Er will nun ein altes, lustiges Ritterstück aufführen. Jetzt muss aber neu geprobt werden. Blöd nur, dass Jupp und Wilma die Bank gegenüber überfallen haben und vor der Polizei zu der Theatergruppe flüchten. Man hält sie dort aber für Abgesandte des Papstes. Auch sind aus der Irrenanstalt die zwei eher harmlosen Irren Hansi und Hanni ausgebrochen. Sie alle und der neue Irrenarzt Mabusso bringen die Proben durch ständig neue Verkleidungen fast zum Scheitern. Auch der teuflische Eintopf von Elisa verstärkt das Chaos. Der Polizist verhaftet schließlich die Irren als Bankräuber und der Irrenarzt sperrt die Falschen in die Gummizelle, ehe er als Koch die Theatergruppe verstärkt. Seine Suppe hat es in sich. Aber Hape Kerkeling und die Queen retten das Theaterstück. Und als noch ein Überraschungsgast auftaucht, steht dem Theaterjubiläum nichts mehr im Wege.*

## Personen

**Alfred** .....Kapellmeister und Regisseur  
**Elisa**.....seine Frau  
**Otmar**.....1. Vorstand der Theatergruppe  
**Marion**.....seine Frau  
**Mark**.....2. Vorstand der Theatergruppe  
**Sarah Mirabelle**.....Kammersängerin  
**Hansi**.....aus der Psychiatrie ausgebrochen  
**Hanni**.....aus der Psychiatrie ausgebrochen  
**Jupp**.....Bankräuber  
**Wilma**.....seine Komplizin  
**Dr. Mabusso** .....Irrenarzt, Doppelrolle als Polizist

**Spielzeit ca. 110 Minuten**

## Bühnenbild

*Ess - Wohnzimmer mit Tisch, Stühlen und einer kleinen Couch. Rechts geht es in den Wohnbereich von Elisa und Alfred, links befinden sich die Gästezimmer und die hintere Tür führt nach draußen.*

## 1. Akt

### 1. Auftritt Alfred, Elisa

- Alfred** *im Anzug, geht im Zimmer auf und ab, schaut auf die Uhr: Wo bleibt sie denn? Wenn Sie nicht bald kommt, bin ich nicht mehr in Stimmung. Geht in Positur, singt sich ein: Mimi, mimi, mama, momo, mumuuuuu.*
- Elisa** *bieder gekleidet, Zopf im Haar, von rechts: Hast du gerufen, Alfred?*
- Alfred:** Elisa, du störst! Ich singe mich ein.
- Elisa:** Ach so, du librettostierst wieder. Ich dachte schon, du willst ein Glas Milch trinken.
- Alfred:** Milch? Wie kommst du auf Milch?
- Elisa:** Weil du nach der Kuh gerufen hast. *Singt: mumuuuu.*
- Alfred:** Elisa, du verstehst nichts von Theater und von Musik. Da, wo der Herrgott bei begnadeten Menschen das Gesangszentrum eingepflanzt hat, hat er bei dir eine Sirene implantiert.
- Elisa:** Das hat aber auch Vorteile.
- Alfred:** Wann soll das ein Vorteil sein?
- Elisa:** Wenn es brennt.
- Alfred:** Herr, warum hast du die Frauen mit einem Sprachzentrum ausgestattet? Es hätte doch genügt, wenn sie mit dem Kopf nicken können.
- Elisa:** Wann kommt denn diese Miss Bell?
- Alfred:** Wer?
- Elisa:** Na, diese Kammerjägerin.
- Alfred:** Irgendwann lande ich in der Psychiatrie.
- Elisa:** Kommen da alle hin, die Theater spielen?
- Alfred** *laut: Nur wenn sie mit einer (Spielort) verheiratet sind.*
- Elisa:** Warum regst du dich auf? Ich kann doch nichts dafür, dass diese Miss Bell sich wieder verspätet hat.
- Alfred:** Die Frau heißt Mirabelle, Sarah Mirabelle und ist eine Kammersängerin.

- Elisa:** Und die bringt dich in die Psychiatrie? Singt sie so schlecht?
- Alfred:** Herr, du bist mein Zeuge. Es war Notwehr! *Geht auf Elisa zu, wie wenn er sie erwürgen wolle. Kurz bevor er bei ihr ist, läutet es.*
- Elisa** *geht zur hinteren Tür:* Das wird diese Miserabelle sein. Hoffentlich hat sie nicht wieder ihre Stöckelschuhe an. Die zerkratzt mir den ganzen Parkettboden. *Ab.*
- Alfred:** Morgen bringe ich sie um. Morgen bringe ich ... *Nimmt eine Parfümflasche aus der Hose, sprüht sich am ganzen Körper damit ein, stellt sie dann weg.*

## 2. Auftritt Alfred, Elisa, Sarah

- Elisa** *mit Sarah von hinten:* So, Frau Jammersängerin, mein Mann erwartet Sie schon. Aber singen Sie nicht so laut, sonst muss er noch früher in die Psychaterie.
- Sarah** *großer Hut, sehr elegant:* Ich habe die Ehre. Herr Gnadenstock, Sie sind doch nicht krank?
- Alfred** *küsst ihr die Hand:* Welcher Mann ist schon gesund, gnädige Frau. Elisa, lässt du uns bitte allein. Meine Zeit ist kostbar. Wir müssen üben.
- Sarah:** Ich freue mich schon auf die Tempi.
- Elisa:** Gut, dass Sie mich daran erinnern. Ich muss noch ins Dorf, Tempotaschentücher holen. *Geht nach hinten.*
- Alfred:** Elisa, ich möchte auf keinen Fall gestört werden. Hast du verstanden? Auf keinen Fall!
- Elisa:** Von mir aus. Aber beklage dich hinterher nicht bei mir, wenn sie dich in die Pschymatrie temperiert hat. *Hinten ab.*
- Sarah** *läuft zu ihm, umarmt ihn:* Alfred!
- Alfred** *schiebt sie weg:* Einen Augenblick! Sing dich schon mal ein. *Geht zur Tür.*
- Sarah** *setzt den Hut ab, knöpft das Kleid etwas auf, setzt sich auf die Couch, singt:* Mimi, mimi, mimimi, mama, momo, mu ...
- Alfred** *hat die hintere Tür geöffnet, raus gesehen und sie wieder geschlossen:* Halt, sing ja nicht mumu.
- Sarah:** Warum?
- Alfred:** Sonst kommt die Kuh wieder herein, äh, sonst bringt sie uns noch eine Kuh herein. *Eilt zu ihr.*

